

BÖRSENKALENDER 2020

– DAS ORIGINAL –

© des Titels »Börsenkalender 2020« (978-3-95972-172-1)
2019 by FinanzbuchVerlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuch-verlag.de>

Kontakt

Name:

.....

Im Falle eines Verlustes kontaktieren Sie mich bitte unter:

Adresse:

.....

.....

.....

Telefon:

.....

E-Mail:

.....

BÖRSENKALENDER
2020
– DAS ORIGINAL –
KALENDARIUM

© des Titels »Börsenkalender 2020« (978-3-95972-172-1)
2019 by FinanzbuchVerlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuch-verlag.de>

Der saisonale Verlauf beim DAX auf einen Blick

Seit Jahrzehnten werden Anleger von den Medien mit saisonalen Zusammenhängen konfrontiert, von der „Jahresendrallye“ bis zu „Sell in May“. Meist sind diese Angaben nicht sehr genau.

Sie fragen sich daher zu Recht, wie der DAX im genau verläuft. Gibt es wirklich besonders gute oder besonders schlechte Jahreszeiten, in denen man vielleicht mehr beziehungsweise weniger investiert sein sollte?

Ich möchte Ihnen daher den genauen saisonalen Verlauf des deutschen DAX zeigen. Der saisonale Chart zeigt Ihnen auf einen Blick den saisonalen Trend

Beim nachfolgenden Chart handelt sich nicht um einen gewöhnlichen Chart, der einen Kursverlauf über eine bestimmte Zeit anzeigt. Vielmehr zeigt Ihnen der saisonale Chart den saisonalen Verlauf des deutschen Aktienindex DAX.



DAX, saisonaler Verlauf, ermittelt über 20 Jahre

Er bildet den mittleren Verlauf der Erträge über 20 Jahre in Abhängigkeit von der Jahreszeit ab. Auf der horizontalen Achse des Charts ist die Zeit im Jahr eingetragen, auf der vertikalen Achse weist er Preisinformation auf. So erkennen Sie auf einen Blick genau den saisonalen Verlauf des DAX.

Wie Sie sehen, verlief der DAX im Mittel bis Ende März seitwärts, um dann bis Anfang Mai zu steigen. Dann ging es bis in den September/Okttober hinein bergab, um dann zur Herbstrallye zu starten.

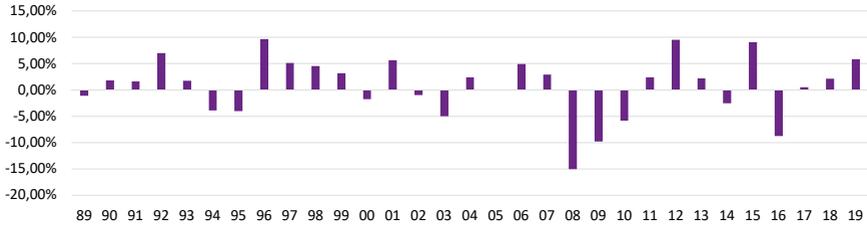
Sie sehen hier natürlich nur den durchschnittlichen Verlauf über 20 Jahre. Außerdem handelt es sich beim DAX selbst um einen Durchschnitt aus Einzelaktien. Wenn Sie genauere Details wissen wollen oder den saisonalen Verlauf der einzelnen Aktien, können Sie sich heutzutage auch als Privatanleger professioneller Tools wie www.app.seasonax.com bedienen.

Dimitri Speck, Seasonax

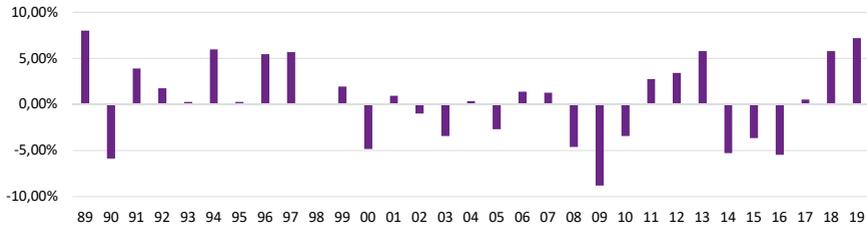
Januar

Der Januar gehört überdurchschnittlich häufig zu den Monaten mit positivem Wertzuwachs. Das hat auch seine Gründe: Gerade am Jahresanfang fließt viel Liquidität. Diese treibt die Aktienkurse nach oben. Daher der Begriff »Jahresanfangsrally«.

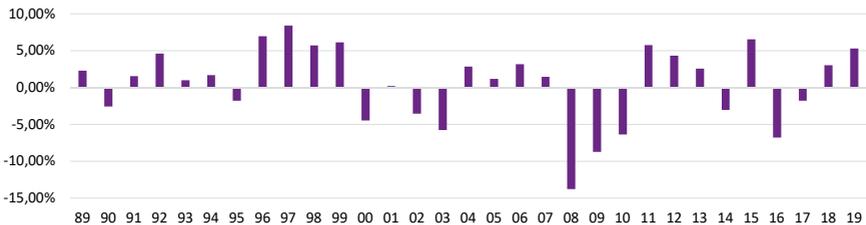
DAX Monatsperformance Januar



Dow Jones Industrial Average Monatsperformance Januar



EURO STOXX 50 Monatsperformance Januar



© des Titels »Börsenkalender 2020« (978-3-95972-172-1)
2019 by FinanzbuchVerlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuch-verlag.de>

KW 1

Januar

Montag

30. Dezember

Dienstag

31. Dezember – *Silvester*

Mittwoch

1. Januar – *Neujahr*

Donnerstag

2. Januar

Freitag

3. Januar

Samstag

4. Januar

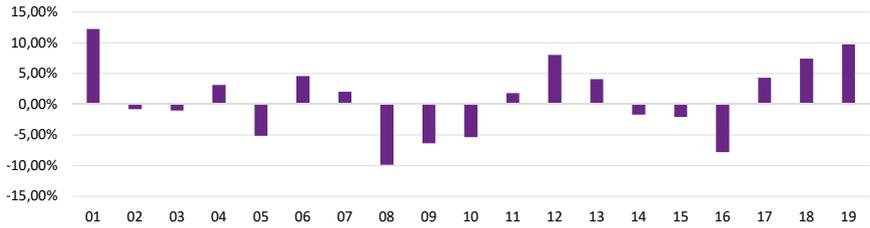
Sonntag

5. Januar

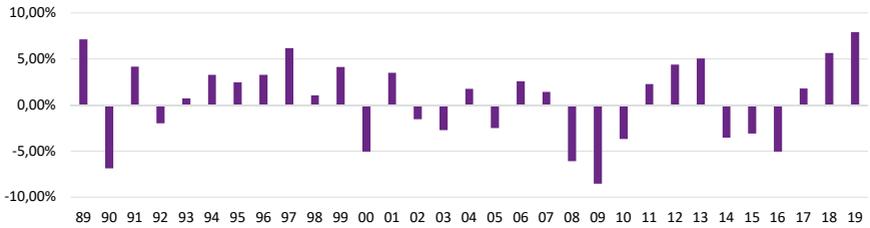
© des Titels »Börsenkalender 2020« (978-3-95972-172-1)
2019 by FinanzbuchVerlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuch-verlag.de>

Januar

Nasdaq Composite Monatsperformance Januar



S&P 500 Monatsperformance Januar



© des Titels »Börsenkalender 2020« (978-3-95972-172-1)
2019 by FinanzbuchVerlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuch-verlag.de>

KW 2

Januar

Montag

6. Januar – Heilige Drei Könige

Dienstag

7. Januar

Mittwoch

8. Januar

Donnerstag

9. Januar

Freitag

10. Januar

Samstag

11. Januar

Sonntag

12. Januar

© des Titels »Börsenkalender 2020« (978-3-95972-172-1)
2019 by FinanzbuchVerlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuch-verlag.de>

Tägliche DAX-Schlusskurse Januar

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
1											
2	4.973,07				7.778,78	9.400,04	9.764,73		11.598,33	12.871,40	10.580,20
3			6.989,74	6.166,57	7.756,44	9.435,15			11.584,24	12.978,20	10.416,70
4		6.048,30	6.975,35	6.111,55	7.776,37			10.283,44	11.584,31	13.167,90	10.767,70
5	4.983,99	6.031,86	6.939,82	6.095,99			9.473,16	10.310,10	11.584,94	13.319,60	
6	5.026,31	6.034,33	6.981,39	6.057,92		9.428,00	9.469,66	10.214,02	11.599,01		
7	4.937,47	6.019,36	6.947,84		7.732,66	9.506,20	9.518,18	9.979,85			10.747,80
8	4.879,91	6.037,61			7.695,83	9.497,84	9.837,61	9.849,34		13.367,80	10.804,00
9	4.783,89			6.017,23	7.720,47	9.421,61	9.648,50		11.563,99	13.385,60	10.893,30
10			6.857,06	6.162,98	7.708,47	9.473,24			11.583,30	13.281,30	10.921,60
11		6.040,50	6.941,57	6.152,34	7.715,53			9.825,07	11.646,17	13.202,90	10.887,50
12	4.719,62	5.943,00	7.068,78	6.179,21			9.781,90	9.985,43	11.521,04	13.245,00	
13	4.636,94	5.963,14	7.075,11	6.143,08		9.510,17	9.941,00	9.960,96	11.629,18		
14	4.422,35	5.988,88	7.075,70		7.729,52	9.540,51	9.817,08	9.794,20			10.855,90
15	4.336,73	5.875,97			7.675,91	9.733,81	10.032,61	9.545,27		13.200,50	10.891,80
16	4.366,28			6.220,01	7.691,13	9.717,71	10.167,77		11.554,71	13.246,30	10.931,20
17			7.078,06	6.332,93	7.735,46	9.742,96			11.540,00	13.184,00	10.918,60
18		5.918,55	7.143,45	6.354,57	7.702,23			9.521,85	11.599,39	13.281,40	11.205,50
19	4.316,14	5.976,48	7.082,76	6.416,26			10.242,35	9.664,21	11.596,89	13.434,50	
20	4.239,85	5.851,53	7.024,27	6.404,39		9.715,90	10.257,13	9.391,64	11.630,13		
21	4.261,15	5.746,97	7.062,42		7.748,86	9.730,12	10.299,23	9.574,16			11.136,20
22	4.219,42	5.695,32			7.696,21	9.720,11	10.435,62	9.764,88		13.463,70	11.090,10
23	4.178,94			6.436,62	7.707,54	9.631,04	10.649,58		11.545,75	13.559,60	11.071,50
24			7.067,77	6.419,22	7.748,13	9.392,02			11.594,94	13.414,70	11.130,20
25		5.631,37	7.059,01	6.421,85	7.857,97			9.736,15	11.806,05	13.298,40	11.281,80
26	4.326,87	5.668,93	7.127,35	6.539,85			10.798,33	9.822,75	11.848,63	13.340,20	
27	4.323,42	5.643,20	7.155,58	6.511,98		9.349,22	10.628,58	9.880,82	11.814,27		
28	4.518,72	5.540,33	7.102,80		7.833,00	9.406,91	10.710,97	9.639,59			11.210,30
29	4.428,11	5.608,79			7.848,57	9.336,73	10.737,87	9.798,11		13.324,50	11.218,80
30	4.338,35			6.444,45	7.811,31	9.373,48	10.694,32		11.681,89	13.197,70	11.181,70
31			7.077,48	6.458,91	7.776,05	9.306,48			11.535,31	13.189,50	11.173,10

© des Titels »Börsenkalender 2020« (978-3-95972-172-1)
 2019 by Finanzbuchverlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
 Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuch-verlag.de>

KW 3

Januar

Montag

13. Januar

Dienstag

14. Januar

Mittwoch

15. Januar

Donnerstag

16. Januar

Freitag

17. Januar

Samstag

18. Januar

Sonntag

19. Januar

© des Titels »Börsenkalender 2020« (978-3-95972-172-1)
2019 by FinanzbuchVerlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuch-verlag.de>

Erika's

Eheanbahnung &
Partnervermittlung



Statt in Urlaub zu fahren,
fände ich es toll, wenn
Sie mit mir die Jahres-
hauptversammlungen be-
suchen würde, von Daimler,
Telekom und Heidelberg -
Cement.

WILLKOMMEN IM BÖRSENJAHR 2020

Treffen Sie Börsenexperten und Buchautoren
auf Highlight-Veranstaltungen der Finanzbranche
und lernen Sie von den Besten!

**börsentag
münchen**

Börsentag München

28. März 2020

im MOC München

Weitere Infos unter:

www.boersentag-muenchen.de



**World of Trading
ON TOUR**

24.–25. April 2020

Messe Stuttgart

Weitere Infos:

www.wot-tour.de

worldoftrading

World of Trading

13.–14. November 2020

Forum Messe Frankfurt

Weitere Infos:

www.wot-messe.de


FinanzBuch Verlag

Der FinanzBuch Verlag vor Ort


FinanzBuch Verlag

Freuen Sie sich auf ...

... den Buchstand auf den Veranstaltungen

... viele interessante Titel von Klassikern bis hin zu Neuerscheinungen

... Autoren live vor Ort

© des Titels »Börsenkalender 2020« (978-3-95972-172-1)
2019 by FinanzBuchVerlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuch-verlag.de>

Paul Elliott Singer – Der Gnadenlose

Er ist ein Mann voller Widersprüche. Paul E. Singer gilt als einer der aggressivsten Hedgefonds-Manager der Welt, er ist der Mann, der Argentinien in die Pleite trieb und der mit dem Ausweiden von bankrotten Firmen Milliardenprofite gemacht hat. »Aasgeier« heißt einer seiner wenig schmeichelhaften Spitznamen. Aber er kämpft auch für die Rechte von Homosexuellen, fördert Schulen und hilft Kindern und Kriegsveteranen in Not. Und er ist ein ausgebildeter klassischer Pianist, der auf der Bühne auch schon mit dem Rockmusiker Meat Loaf auftrat.

Bei seinen wenigen öffentlichen Auftritten wirkt Singer wie ein harmloser Literaturprofessor. Der 72-jährige Amerikaner – feines silbergraues Haar, sauber gestutzter Vollbart, runde Brille – spricht höflich und zurückhaltend, und wenn er bei einer Spenden-Gala die Not der armen und benachteiligten Kinder beschreibt, dann öffnen sich die Brieftaschen der reichen Zuhörer.

Aber an der Wall Street kennt man auch einen anderen, einen gnadenlosen Paul Singer. Der erzkonservative Gründer und CEO des New Yorker Hedgefonds Elliott Management, der über 26 Milliarden Dollar verwaltet, bietet seinen Gegnern ein nahezu perfektes Feindbild. Für viele ist er ein skrupelloser Investor, dessen von risikobereiten Anlegern mit großen Summen ausgestatteter Hedgefonds die Notlage angeschlagener Staaten schamlos für den eigenen Profit ausnutzt.

Seit fast 40 Jahren konzentrieren sich seine Fonds auf die Schuldscheine von bankrotten Unternehmen und Pleite-Staaten. Wenn die meisten Anleger diese Papiere zu einem Bruchteil des Wertes auf den Markt werfen, greift Singer gerne zu, kauft die Papiere zu Schnäppchenpreisen, verlangt die volle Rückzahlung und zieht wenn nötig vor Gericht, um seine Forderungen einzutreiben. Ein Riesenheer von Anwälten ist ihm dabei behilflich. »Unser Ziel ist es, Insolvenzverfahren zu finden, bei denen wir den Prozess beeinflussen und dadurch Wert schöpfen können«, zitierte Die Zeit einmal aus einem seiner seltenen Interviews.

Er war fast an allen großen Restrukturierungsprogrammen der letzten Jahre beteiligt. Auf der Liste seiner Opfer stehen Namen wie die Investmentbank Lehman Brothers, der Autohersteller Chrysler, die Fluggesellschaft TWA, der Telekommunikations-Konzern MCI WorldCom, der Autozulieferer Delphi sowie der Energieriese Enron. »Allein im Fall Lehman wird

der Gewinn auf rund eine Milliarde Dollar geschätzt«, schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Auch in Deutschland war Singer schon aktiv. 2013 hatte er gemeinsam mit anderen Hedgefonds gegen den Autohersteller Porsche sowie die Porsche-Miteigentümer Ferdinand Piëch und Wolfgang Porsche auf Schadenersatz in Höhe von 1,8 Milliarden Euro geklagt. Sie hätten – so Singers Begründung – die versuchte Übernahme von VW heimlich vorbereitet, den Kurs der VW-Aktie manipuliert und so die Aktionäre getäuscht.

Mit Erfolg setzt Singer auf Schuldentitel insolventer Länder. 1996 hatte er für 11 Millionen Dollar peruanische Staatsschulden im Nennwert von 20,7 Millionen gekauft. Vier Jahre lang klagte er diese Summe vor Gerichten in den USA, Kanada, Luxemburg und Deutschland ein. Dann sprach ihm ein US-Gericht das Recht zu, peruanisches Vermögen in den Vereinigten Staaten zu beschlagnahmen. Die peruanische Regierung gab daraufhin zermürbt auf und bezahlte Singer schließlich 58 Millionen an Schulden und Zinsen. Er hatte so einen riesigen Profit eingefahren – und das Land an den Rand des Ruins getrieben.

Ende der 1990er-Jahre kaufte er für weniger als zehn Millionen Dollar Staatsanleihen der Republik Kongo. Später verlangte er 400 Millionen Dollar, was der Rückzahlung des vollen Werts entsprach. Nach Informationen des US-Magazins »Nation« ließ Singer auch vorübergehend 90 Millionen Dollar Entwicklungshilfe für den Kongo sperren. Das Geld war dazu bestimmt, in dem bettelarmen Land die Cholera-Epidemie zu beenden. 2005 ordnete schließlich ein britisches Gericht an, dass der Schweizer Rohstoff-Gigant Glencore 39 Millionen Dollar für zwei Öllieferungen nicht an die kongolesische Regierung, sondern an eine im Steuerparadies Cayman Islands beheimatete Fonds-Tochter von Singer überweisen solle.

Singer ist mit solchen Methoden reich geworden. Das Wirtschaftsmagazin Forbes schätzt sein privates Vermögen auf 1,92 Milliarden Dollar.

Legendär ist auch sein Kampf gegen Argentinien.

2001 hatte das Land praktisch seinen Staatsbankrott erklärt. Anleihen im dreistelligen Milliarden-Dollar-Bereich konnten nicht mehr bedient werden. Es kam zum sogenannten Schuldenschnitt, auch als »Haircut« bekannt. Rund 90 Prozent der Anleihegläubiger gaben sich mit einem Verzicht auf mehr als zwei Drittel ihrer Forderungen zufrieden. Singer – ihm gehörten knapp 49 Millionen Dollar an Anleihen – gehörte zu den wenigen »Holdouts«,

die auf einer Zahlung von 100 Prozent plus Zinsen bestanden. Die Argentinien-Anleihen hatte er übrigens über seinen auf den Cayman-Inseln registrierten Fonds NML Capital gekauft – und zwar erst nach dem Staatsbankrott Argentiniens. Diese Anleihen waren damals spottbillig.

200 Millionen Dollar hätte er bei einer Einigung mit dem argentinischen Staat kassiert und damit sein Kapital fast vervierfacht. Aber Singer wollte alles: nämlich 832 Millionen.

Argentiniens Präsidentin Cristina Fernandez de Kirchner geißelte ihn und seine Mitstreiter daraufhin als »Geierfonds«. Kein souveränes Land könne sich einer solchen Erpressung unterwerfen. Sie ließ weltweit ganzseitige Zeitungsanzeigen schalten, in denen sie Singer anklagte, ein »gieriger Spekulant« zu sein. Ihr Kabinettschef Jorge Capitani verglich die »Geierfonds« mit einer Finanz-Mafia.

Argentinien wollte in dem Streit nicht nachgeben. Die Regierung befürchtete, dass all jene Gläubiger, die dem früheren Schuldenschnitt zugestimmt hatten, nun die gleichen Konditionen wie Singer fordern würden. Dies hätte das Land einen dreistelligen Milliardenbetrag gekostet.

Seine Kampagne gegen Argentinien war für Singer längst zu einer persönlichen Angelegenheit geworden. Er kämpfte jetzt gegen ein ganzes Land. Um den Druck zu erhöhen, hatte er es kurzfristig sogar geschafft, argentinische Botschaftsgebäude und ins Ausland verliehene Museumsstücke pfänden zu lassen. Ebenso 2005 die argentinische Präsidenten-Maschine, eine Boeing 757, bei einer Zwischenlandung in den USA.

Spektakulär war ein weiterer Coup Singers. Im Oktober 2012 ließ er vor der Küste Ghanas das Segelschulschiff »Libertad« der argentinischen Marine beschlagnahmen. Fast 300 Matrosen des Dreimasters wurden heimgeflogen, nur der Kapitän und 43 Crewmitglieder blieben an Bord. Die Beschlagnahme wurde allerdings später vom Internationalen Seegerichtshof in Hamburg wieder aufgehoben.

Der juristische Streit endete schließlich mit einem Sieg Singers. Ein New Yorker Richter verurteilte Buenos Aires dazu, Singers Hedgefonds 1,3 Milliarden Dollar zu zahlen.

Singer selbst sieht sich als Ritter des freien Marktes, der Schuldenstaaten ihre Grenzen aufzeigt. »Was Argentinien zustößt, ist selbst verschuldet, einer schrecklichen Regierungspolitik geschuldet«, sagte er auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos.

Singer ist ein Selfmade-Milliardär. Er stammt aus gutbürgerlichen Verhältnissen, wuchs in einem Vorort von New York als eines von drei Kindern eines Apothekers und einer Hausfrau auf. Er studierte erst Psychologie an der Universität von Rochester und anschließend Rechtswissenschaften an der Eliteuniversität Harvard. 1974 heuerte er als Rechtsanwalt in der Immobilienabteilung der Investmentbank Donaldson, Lufkin & Jenrette an. Drei Jahre später gründete er mit einem Startkapital von 1,3 Millionen Dollar, das er sich bei Freunden und Angehörigen besorgt hatte, die Investmentfirma Elliott Management Corporation, benannt nach seinem zweiten Vornamen.

Singers umstrittene Strategien haben sich bisher ausgezahlt. Langfristig hat er mit seinem Fonds pro Jahr eine durchschnittliche Rendite von rund 14,6 Prozent verdient, was ihn zu einer der Hedgefonds-Ikonen der Wall Street machte. In seinen besten Jahren kam er auf eine Rendite von 30 Prozent.

Die Finanzkrise von 2008, die er übrigens kommen sah, überstand er praktisch unbeschadet. »Er hatte 2007 in einem vertraulichen Gespräch mit den G7-Finanzministern eindringlich vor einer schweren Finanzkrise gewarnt, stieß aber weitgehend auf Unverständnis«, schrieb die Wirtschaftswoche. Singer leitet seine Fonds von seinem Büro im 36. Stock eines New Yorker Wolkenkratzers aus. Rund 175 Angestellte arbeiten für ihn, er unterhält auch Büros in London, Tokio und Hongkong.

Seit seinem zehnten Lebensjahr nahm Singer Klavierunterricht, aber sein Musik-Interesse reduziert sich nicht auf die Klassik: Der bekennende Led-Zeppelin-Fan trat auch schon zusammen mit dem Rockmusiker Meat Loaf auf.

Singer ist der von Bill Gates und Warren Buffett gegründeten Initiative »Giving Pledge« beigetreten, bei der sich Milliardäre verpflichten, einen Großteil ihres Vermögens zu spenden. Wie viele Superreiche in den USA unterstützt Singer, der gelegentlich Kolumnen für das Wall Street Journal schreibt, die Republikaner mit großzügigen Wahlspenden. Er war einer der Financiers des Wahlkampfes von George W. Bush und er unterstützte Obamas Gegenkandidaten Mitt Romney 2012 mit zwei Millionen Dollar. Aber er vertritt nicht automatisch alle konservativen Positionen der Partei. So tritt er für die Rechte der Homosexuellen und das Recht auf Ehe zwischen Gleichgeschlechtlichen ein. Der Grund: Sein Sohn Andrew ist schwul, sein Coming-out hat Singers Meinung zu dem Thema nach eigenem Bekunden verändert.



KW 4

Januar

Montag

20. Januar

Dienstag

21. Januar

Mittwoch

22. Januar

Donnerstag

23. Januar

Freitag

24. Januar

Samstag

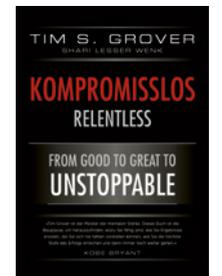
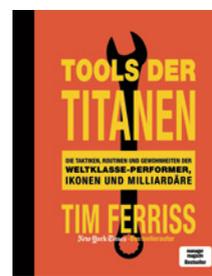
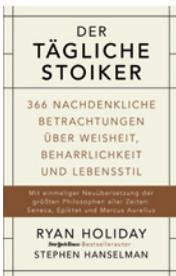
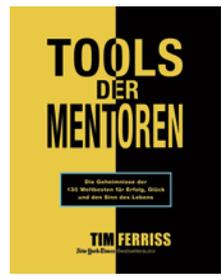
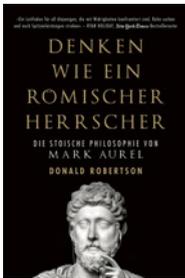
25. Januar

Sonntag

26. Januar

© des Titels »Börsenkalender 2020« (978-3-95972-172-1)
2019 by FinanzbuchVerlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuch-verlag.de>

JETZT DIE VERÄNDERUNGEN ANGEHEN – WIR ZEIGEN WIE



© des Titels »Börsenkalender 2020« (978-3-95972-172-1)
 2019 by FinanzbuchVerlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
 Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuch-verlag.de>

KW 5

Januar/Februar

Montag

27. Januar

Dienstag

28. Januar

Mittwoch

29. Januar

Donnerstag

30. Januar

Freitag

31. Januar – *Hauptversammlung Thyssenkrupp*

Samstag

1. Februar

Sonntag

2. Februar

© des Titels »Börsenkalender 2020« (978-3-95972-172-1)
2019 by FinanzbuchVerlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuch-verlag.de>